Europäisches Parlament
2019-2024

Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres

2023/2138(DEC)

23.1.2024

STELLUNGNAHME

des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres

für den Haushaltskontrollausschuss

zur Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2022, Einzelplan IX – Europäischer Datenschutzbeauftragter
(2023/2138(DEC))

Verfasser der Stellungnahme: Tomáš Zdechovský

PA_NonLeg

VORSCHLÄGE

Der Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres ersucht den federführenden Haushaltskontrollausschuss, folgende Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

1. nimmt zur Kenntnis, dass der Bericht des Rechnungshofs über die Ausführung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2022 keine Bemerkungen zum Europäischen Datenschutzbeauftragten (EDSB) enthält; fordert den Rechnungshof erneut auf, die Jahresrechnung des EDSB in seine jährliche Prüfung aufzunehmen und einen Bericht vorzulegen, da Transparenz für das ordnungsgemäße Funktionieren aller Einrichtungen der Union wichtig ist;

2. nimmt den vom EDSB veröffentlichten Jahresbericht 2022 mit Genugtuung zur Kenntnis; betont die Rolle des EDSB bei der Überwachung und Beratung in Bezug auf die Datenverarbeitungsvorgänge der Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der EU (EU-Institutionen); begrüßt die vom EDSB organisierte Konferenz „The Future of Data Protection: Effective Enforcement in the Digital World“ (Die Zukunft des Datenschutzes - wirksame Durchsetzung in der digitalen Welt), an der mehr als 2 000 Personen teilnahmen, die darüber diskutierten, wie die Rechte Einzelner auf Privatsphäre und Datenschutz wirksam geschützt werden können; erinnert daran, dass diese Konferenz zum Kommissionsvorschlag für eine Verordnung zur Festlegung zusätzlicher Verfahrensvorschriften für die Durchsetzung der Datenschutz-Grundverordnung beigetragen hat;

3. bedauert, dass die Stellenbesetzungsquote niedriger ausfiel als das für 2022 gesetzte Ziel; nimmt den Mangel an qualifizierten Fachkräften zur Kenntnis; fordert den Datenschutzbeauftragten auf, geeignete Strategien zu prüfen, um die Sichtbarkeit seiner freien Stellen zu verbessern;

4. begrüßt die vom EDSB ergriffenen Folgemaßnahmen zum Schrems-II-Urteil, deren Schwerpunkt im Jahr 2022 insbesondere auf Verträgen zwischen EU-Institutionen und privaten Rechtssubjekten, insbesondere großen IKT-Anbietern, sowie auf Vereinbarungen zwischen EU-Institutionen und öffentlichen Einrichtungen außerhalb der EU/des EWR oder mit internationalen Organisationen lag;

5. begrüßt, dass Schulungen für EU-Institutionen veranstaltet wurden und im Dezember 2022 vom EDSB und der Agentur der Europäischen Union für Cybersicherheit (ENISA) eine Absichtserklärung unterzeichnet wurde; begrüßt insbesondere die Beteiligung des EDSB am Ausschuss für die koordinierte Überwachung, mit dem die koordinierte Aufsicht über Europol, Eurojust und die EUStA sichergestellt wird; betont, wie wichtig die Tätigkeit des EDSB in den Bereichen Aufsicht und Durchsetzung ist, um sicherzustellen, dass die im Polizei- und Justizbereich tätigen EU-Einrichtungen den geltenden EU-Besitzstand im Bereich des Datenschutzes in vollem Umfang einhalten;

6. begrüßt die Folgemaßnahmen, die der EDSB in Bezug auf die von Bürgern gestellten Anträge auf Zugang zu Daten ergriffen hat; stellt fest, dass der EDSB in einem Fall eine Entscheidung erlassen hatte, bevor der gesamte Sachverhalt geprüft und festgestellt wurde; stellt fest, dass die betreffende Entscheidung des EDSB sowohl vom

Beschwerdeführer als auch von Europol angefochten wurde; nimmt zur Kenntnis, dass die Überprüfung durch den EDSB derzeit ausgesetzt ist, da die Angelegenheit vor einem nationalen Gericht verhandelt wird; betont, wie wichtig es ist, die personellen und finanziellen Ressourcen an die zunehmende Arbeitsbelastung des EDSB anzupassen; nimmt zur Kenntnis, dass zusätzliches technisch qualifiziertes Personal benötigt wird, um die ordnungsgemäße Weiterverfolgung der Aufgaben des EDSB sicherzustellen; legt dem EDSB nahe, seine Arbeitsabläufe im Lichte des genannten Falles zu überprüfen, insbesondere im Hinblick auf die von Bürgern eingereichten Beschwerden, und dabei alle einschlägigen Informationen zu berücksichtigen und die Entlastungsbehörde über die in diesem Bereich erzielten Fortschritte zu unterrichten;

7. begrüßt, dass der EDSB als Reaktion auf die Covid-19-Pandemie eine interne Taskforce eingerichtet hat, um die EU-Institutionen zu überwachen und zu bewerten; begrüßt, dass der EDSB an Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Bewertung von Maßnahmen, Initiativen und Vorschlägen der EU-Organe als für die Verarbeitung Verantwortliche beteiligt war, zusammen mit der Bewertung vorgeschlagener technologischer Lösungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie und der Herausgabe von Leitlinien für EU-Institutionen, um die EU-Institutionen bei der angemessenen Bekämpfung der Pandemie zu unterstützen und gleichzeitig die Einhaltung der Datenschutzvorschriften sicherzustellen;

8. nimmt die den EDSB betreffende Untersuchung der Europäischen Bürgerbeauftragten im Fall 1995/2022/OAM zur Kenntnis, die 2022 abgeschlossen wurde und in der es um den Zugang zu Dokumenten ging; stellt fest, dass diese Untersuchung zu dem Schluss gelangte, dass es keinen Missstand in der Verwaltungstätigkeit des EDSB darstellte, als dieser den vollständigen Zugang der Öffentlichkeit zu den Dokumenten 8-10 verweigerte, und dass der EDSB den zweiten Aspekt der Beschwerde in Bezug auf die Dokumente, die in den Anwendungsbereich des Antrags fielen, dadurch löste, dass er einen weiteren teilweisen Zugang zu einem Dokument gewährte, das ursprünglich zu Unrecht geschwärzt wurde; fordert den EDSB auf, die Einführung des Grundsatzes „Transparenz durch Konzeption“ („transparency by design“) in Betracht zu ziehen und Dokumente, die mit den Tätigkeiten des EDSB in Zusammenhang stehen, proaktiv, innerhalb eines angemessenen Zeitraums auf benutzerfreundliche und zugängliche Weise zu veröffentlichen;

ANGABEN ZUR ANNAHME IM MITBERATENDEN AUSSCHUSS

Datum der Annahme	23.1.2024
Ergebnis der Schlussabstimmung	+: 52 –: 0 0: 4
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder	Magdalena Adamowicz, Abir Al-Sahlani, Katarina Barley, Pietro Bartolo, Theresa Bielowski, Patrick Breyer, Saskia Bricmont, Jorge Buxadé Villalba, Damien Carême, Patricia Chagnon, Lena Düpont, Lucia Ďuriš Nicholsonová, Cornelia Ernst, Laura Ferrara, Nicolaus Fest, Maria Grapini, Sylvie Guillaume, Andrzej Halicki, Evin Incir, Sophia in ‘t Veld, Patryk Jaki, Marina Kaljurand, Assita Kanko, Łukasz Kohut, Moritz Körner, Alice Kuhnke, Jeroen Lenaers, Juan Fernando López Aguilar, Erik Marquardt, Javier Moreno Sánchez, Maite Pagazaurtundúa, Diana Riba i Giner, Isabel Santos, Birgit Sippel, Vincenzo Sofo, Tineke Strik, Jana Toom, Milan Uhrík, Tom Vandendriessche, Elissavet Vozemberg-Vrionidi, Javier Zarzalejos
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellvertreter	Cyrus Engerer, José Gusmão, Beata Kempa, Janina Ochojska, Anne-Sophie Pelletier, Bergur Løkke Rasmussen, Róża Thun und Hohenstein, Maria Walsh, Tomáš Zdechovský
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellv. (Art. 209 Abs. 7)	Andrus Ansip, Hildegard Bentele, Maria da Graça Carvalho, Leopoldo López Gil, Marisa Matias, Caroline Nagtegaal

ANLAGE: EINRICHTUNGEN ODER PERSONEN, VON DENEN DER VERFASSER DER STELLUNGNAHME BEITRÄGE ERHALTEN HAT

Der Verfasser der Stellungnahme erklärt unter seiner ausschließlichen Verantwortung, dass er keine Beiträge von Einrichtungen oder Personen erhalten hat, die gemäß Anlage I Artikel 8 der Geschäftsordnung in dieser Anlage aufgeführt werden müssen.

NAMENTLICHE SCHLUSSABSTIMMUNG IM MITBERATENDEN AUSSCHUSS

52	+
ECR	Jorge Buxadé Villalba, Patryk Jaki, Assita Kanko, Beata Kempa, Vincenzo Sofo
NI	Laura Ferrara
PPE	Magdalena Adamowicz, Hildegard Bentele, Maria da Graça Carvalho, Lena Düpont, Andrzej Halicki, Jeroen Lenaers, Leopoldo López Gil, Janina Ochojska, Elissavet Vozemberg-Vrionidi, Maria Walsh, Javier Zarzalejos, Tomáš Zdechovský
Renew	Abir Al-Sahlani, Andrus Ansip, Lucia Ďuriš Nicholsonová, Sophia in 't Veld, Moritz Körner, Caroline Nagtegaal, Maite Pagazaurtundúa, Bergur Løkke Rasmussen, Róża Thun und Hohenstein, Jana Toom
S&D	Katarina Barley, Pietro Bartolo, Theresa Bielowski, Cyrus Engerer, Maria Grapini, Sylvie Guillaume, Evin Incir, Marina Kaljurand, Łukasz Kohut, Juan Fernando López Aguilar, Javier Moreno Sánchez, Isabel Santos, Birgit Sippel
The Left	Cornelia Ernst, José Gusmão, Marisa Matias, Anne-Sophie Pelletier
Verts/ALE	Patrick Breyer, Saskia Bricmont, Damien Carême, Alice Kuhnke, Erik Marquardt, Diana Riba i Giner, Tineke Strik

0	-

4	0
ID	Patricia Chagnon, Nicolaus Fest, Tom Vandendriessche
NI	Milan Uhrík

Erklärung der benutzten Zeichen:
+ : dafür
- : dagegen
0 : Enthaltung